

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 121.

Halle, Sonnabend den 25. Mai

1844.

Hierzu eine Beilage.

Wegen eintretender Pfingstfeiertage wird das nächste Stück des Couriers
erst Dienstag den 28. Mai ausgegeben.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 89ster Könige-
lichen Klassen-Lotterie fiel der 2te Hauptgewinn 100,000 Thlr. auf
Nr. 9527 nach Halberstadt bei Sufmann; 1 Hauptgewinn von 10,000
Thlr. auf Nr. 82,435 nach Halberstadt bei Sufmann; 2 Gewinne zu
5000 Thlr. auf Nr. 20,099 und 57,633 nach Halberstadt bei Sufmann
und nach Magdeburg bei Koch; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf
Nr. 4709. 5843. 18,254 und 27,749 nach Breslau bei Gerstenberg und
bei Schreiber, Düsseldorf bei Spatz und nach Magdeburg bei Braun; 88
Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 469. 1251. 5965. 7143. 9191.
11,921. 12,802. 13,180. 17,232. 23,040. 23,777. 24,819. 26,591. 27,130.
80,531. 33,368. 34,185. 34,940. 40,280. 43,605. 43,990. 44,519. 45,796.
51,038. 56,358. 61,745. 62,687. 64,092. 65,507. 67,481. 68,262. 69,856.
72,634. 74,195. 74,392. 74,395. 77,194 und 77,208 in Berlin 2mal bei
Alevin, 2mal b. Baller, b. Burg, bei Ragdorf, bei Mendheim und
2mal bei Seeger, nach Bleicherode bei Frühberg, Breslau bei Bethke,
2mal bei Gerstenberg, bei Holschau und 5mal bei Schreiber, Brom-
berg bei George, Bunzlau bei Appun, Göln 2mal bei Reibold und
bei Simon, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Ehrenbreiten-
stein bei Goldschmidt, Elberfeld bei Brüning, Frankfurt bei Salzmann,
Glag bei Braun, Piegeln bei Leitgeb, Marienwerder bei Weivater,
Münster bei Huger, Potsdam bei Hiller, Stettin bei Rolin und nach
Wittenberg bei Haberland, 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 668.
1319. 3659. 4811. 7214. 8064. 10,208. 10,373. 11,039. 12,914. 13,751.
14,975. 16,076. 23,707. 24,672. 24,905. 26,334. 28,446. 28,746. 31,168.
81,333. 31,581. 31,617. 32,310. 33,350. 43,646. 44,634. 46,601. 48,558.
50,842. 52,468. 58,913. 59,401. 60,148. 62,384. 72,706. 73,097. 74,256.
76,008. 79,067. 80,018. 80,497. 82,420. 84,085 und 84,178 in Berlin
2mal bei Alevin, bei Kron jun., bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei
Gract, 2mal bei Ragdorf und 4mal bei Seeger, nach Bonn bei Haast,
Breslau 2mal bei Sohn, bei Gerstenberg u. 2mal bei Schreiber, Briesg
bei Böhm, Göln 2mal bei Reibold, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Si-
lenburg bei Kiefewetter, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann,
Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Friedmann, 2mal bei Heygster
u. bei Samter, Krakau bei Rehsfeld, Landsbut bei Raumann, Raumburg
bei Vogel, Schweidnitz bei Scholz, Stralsund bei Claussen und
nach Rilsit bei Löwenberg; 58 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1033.
8130. 4170. 4291. 4818. 4924. 4970. 5369. 7294. 7832. 7990. 8063.
9467. 12,812. 15,152. 16,473. 18,704. 20,017. 20,355. 21,354. 22,929.
26,667. 26,819. 27,527. 30,845. 33,313. 33,314. 33,786. 35,087. 39,057.
40,892. 41,344. 43,615. 45,196. 49,583. 51,912. 52,506. 53,260. 54,783.
55,839. 57,018. 58,201. 61,148. 62,363. 64,310. 67,377. 70,874. 71,910.

71,973. 72,857. 73,167. 73,347. 76,098. 77,123. 78,526. 79,487. 82,922
und 83,538. Berlin, den 22. Mai 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Se. Durchlaucht dem Fürsten von Ysenburg und Bü-
dingen den Rothen Adlerorden erster Klasse, und dem Re-
gierungs-Präsidenten von Wismann zu Frankfurt den Cha-
rakter eines Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsraths mit
dem Range eines Raths erster Klasse zu verleihen.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Albrecht ist mit
ihren Kindern, dem Prinzen Albrecht (Sohn) und den Prin-
zessinnen Charlotte und Alexandrine, nach Kamenz von
hier abgereist. Se. Durchlaucht der regierende Fürst Hein-
rich LXII. zu Reuß-Schleiz ist von Gera hier eingetroffen.
Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von
Stralsund, von Borstell, ist nach Stettin, der General-
Major und Kommandeur der 4. Division, von Holleben,
nach Stargard, und der General-Major und Kommandeur der
1. Kav.-Brig., v. Heuduck, nach Rissingen von hier abgereist.

Nachdem anfänglich nur sehr wenig neue Studirende sich
gemeldet hatten, ist später die Lage der Sache eine günstigere
geworden; doch wird die Frequenz dieses Semesters wohl ziem-
lich hinter der der anderen zurückbleiben, wenn auch nicht so
sehr, wie man vor einigen Wochen fürchten mußte. Ob und
welche Erfolge die neue Lehrmethode hat, kann jetzt noch nicht
angegeben werden, da sich noch nicht deutlich herausstellt, wer
sich derselben bedient, und wie sich die Studirenden dabei ver-
halten.

Braunschweig, d. 20. Mai. Die festliche Eröffnung
der Braunschweig-Hannoverschen Eisenbahn hat ganz nach
Vorschrift des erlassenen Programmes stattgefunden. Zu den

Bahnhöfen Braunschweigs und Hannovers führten Ehrenporren, und erstere, wie die der sämtlichen Stationen, waren aufs freundlichste mit Guirlanden und Flaggen mit den Farben der durch die Eisenbahn vereinten Länder und Städte ausgeschmückt, wie denn auch die beiden den Festzug führenden Lokomotiven und sämtliche achtzehn, größtentheils besetzte Wagen des Zuges mit den Braunschweigischen und Hannoverischen Wappen, Guirlanden und Blumen geschmackvoll dekoriert waren. Da die Festlichkeit vom schönsten Wetter begünstigt war, so hatten sich auf dem hiesigen Bahnhofe viele Tausende von Zuschauern eingefunden, die mit frohen Wünschen für die Zukunft den Festzug kommen und mit den diesseitigen Theilnehmern wieder abgehen sahen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 14. Mai. Der König hat die königliche Ordonnanz vom Jahre 1812, wonach allen schwedischen Unterthanen jede Verbindung mit dem Könige Gustav IV. Adolph und dessen Familie bei strenger Strafe verboten wurde, durch nachstehende, vom 7. Mai datirte Bekanntmachung aufgehoben: „Wir Oskar von Gottes Gnaden u. s. w. fügen hiermit zu wissen: Nachdem die Verhältnisse, welche das am 10. Dezember 1812 ergangene Verbot aller und jeder Gemeinschaft mit dem vormaligen Könige Gustav Adolph, der vormaligen Königin und ihren Kindern veranlaßten, sich wesentlich verändert haben, und da die innere Ruhe während eines Drittel-Jahrhunderts und die bewährte Liebe der Nation zu der neuen Ordnung der Dinge die Ereignisse der Jahre 1809 und 1810 und den Beschluß des schwedischen Volkes hinsichtlich der Thronfolge besiegelt haben, so haben Wir, überzeugt von der ungeheuchelten Liebe des Volkes zu Uns und Unserer Familie, wo von Wir so viele und unverkennbare Beweise erhalten, und gestützt auf die Reinheit Unserer Absichten, Uns veranlaßt gesehen, durch die Aufhebung des obenerwähnten Verbotes das Vertrauen, welches Wir zu den Einwohnern Schwedens hegen, an den Tag zu legen, und wollen Wir, nach der, zufolge des Reichstags-Beschlusses von 1812 dem Könige zustehenden Machtvollkommenheit, das Gesetz vom 10. Dezember 1812 hierdurch ohne alle Kraft und Wirkung erklären und aufheben. Stockholms Schloß, den 7. Mai 1844. Oskar.“

Frankreich.

Paris, d. 17. Mai. Die letzten Ereignisse in Algerien erregen hier eine allgemeine Bestürzung. Der Herzog von Numale war bei einem Treffen in der größten Gefahr; sein Pferd erhielt drei Flintenschüsse; er selbst war von Feinden umringt und wurde durch einen Oberoffizier gerettet; einer seiner Adjutanten, Oberst Jeannin, wurde verwundet; Oberst Tartereau hat vergebens gesucht, die Offensive wieder zu ergreifen. Einer Privatkorrespondenz zufolge wäre das ganze Korps verloren gewesen, hätten die Araber mehr Flinten gehabt; die meisten waren nur mit Säbeln bewaffnet. Von dem späteren Siege der Franzosen und dem Zerstreuen des Stammes der Duled schweigt der Semaphore, der sonst gut unterrichtet ist. Schon zum zweiten Mal ist der Herzog von Numale in so große Gefahr gerathen, seit er nicht mehr unter dem Oberbefehl des Marshalls Bugeaud steht. Ziele er den Arabern in die Hände, die Folgen wären nicht abzusehen; der Krieg in Afrika läßt sich mit europäischen Kriegen nicht vergleichen: in Algerien ist der Kopf des Besiegten die rechtmäßige Beute des Siegers: er kann dafür verlangen, was er will; was würde geschehen, wenn Frankreich zwischen dem Leben des Herzogs von Numale und dem Besitz seiner Kolonie wählen müßte? Beiläufig mag bemerkt werden, daß der Prinz in Kon-

stantine großen Aufwand macht, eine zahlreiche Dienerschaft unterhält, glänzende Feste giebt, und so seiner Erhebung zum Bizkönig präludivt. —

Paris, d. 19. Mai. Die Deputirtenkammer hat gestern den Gesetzesvorschlag, die Reform des Gefängnißwesens betreffend, mit 231 Stimmen gegen 128 angenommen. — In der Pairskammer Sitzung von gestern wurde ein, Mißtrauen in die Universtität verurthender, Artikel des Gesetzes über den Secunsdarunterricht votirt, obschon Cousin und Villemain sich dagegen setzten; Barthe und Montalivet waren für den Artikel, der dem Conseil für öffentlichen Unterricht die disciplinarische Gerichtsbarkeit über die Privatlehranstalten entzieht.

Das Gesetz zur Gefängnißreform, wie es aus der Discussion in der Deputirtenkammer hervorgegangen ist, krankt an so vielen Mängeln, daß es schwerlich ohne Amendements durch die Pairskammer kommen wird; man vermuthet daher, die endliche Entscheidung der wichtigen Frage werde sich bis zur nächstjährigen Session hinausziehen.

Strasßburg, d. 15. Mai. Wenn auch die bis jetzt zwischen Frankreich und dem deutschen Zollverein stattgehabten Unterhandlungen zu keinem Ergebnisse geführt haben, so ist doch nicht minder gewiß, daß das Ministerium den Gedanken an das Zustandekommen irgend einer Vereinbarung noch immer nicht aufgegeben, und aus diesem Grunde erst neulich den bei der Rheinschifffahrtscommission zu Mainz beglaubigten Consulagenten Engelhard mit Instructionen nach Berlin geschickt hat. Wie man aus guter Quelle vernimmt, werden in der nächsten Zeit abermals zwei deutsche Regierungen Handelsconsulate dahier errichten. Bis jetzt sind in dieser Beziehung bloß Baden, Bayern und Holland bei uns vertreten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Mai. Die Erklärung des Obergerichters der Queens-Bench von Irland in dem O'Connell'schen Prozesse: „das Urtheil könne in dem jezigen Affisentermin nicht gefällt werden“, enthält beträchtlich mehr, als ihr Wortlaut sagt. Wäre der Gerichtshof in seiner Ansicht über die Rechtsgültigkeit des früheren Prozeßverfahrens einig gewesen, so würde er sein Urtheil alsbald gefällt haben. Der Aufschub deutet also auf Meinungs-spalt, und daß ein solcher unter den vier Richtern der Queens-Bench obwaltet, ist eine notorische Sache. Der Obergerichter Pennefather und der Richter Crampton waren für die Rechtsgültigkeit des letzten Processes; die Richter Burton und Perrin aber (Letzterer ist Katholik) stimmten, heißt es, dem Antrag auf ein „neues Trial“ bei. Wenn sonst ein britischer oder irischer Gerichtshof mit Stimmengleichheit getheilt ist, so ist das übliche Auskunftsmittel zur Hebung der Schwierigkeit, daß der jüngste Richter zurücktritt; aber in einem so wichtigen Falle wie der vorliegende wagt man nicht, dieses Mittel anzuwenden, um sofort ein Urtheil zu erzielen. Hiernach wird wahrscheinlich dieser ganze Rechtsandel zu Boden fallen, und O'Connell straflos ausgehen, denn die Regierung wird sich schwerlich der Gefahr einer Freisprechung der Angeklagten aussetzen wollen.

Spanien.

Madrid, den 13. Mai. General Narvaez wird am 18. Mai von hier nach Barcelona abgehen, um überall unterwegs die nöthigen Anstalten zum Empfang der Königin treffen zu lassen. Isabella II. wird mit der Königin Marie Christine und der Infantin Luise am 20. Mai abreisen. Man erwartet den Hof Anfangs Juli zurück. Bis dahin dürfte es mit dem ministeriellen System bei dem Status quo bleiben.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Das nach langen schweren Leiden heute früh 5 Uhr erfolgte Hinscheiden meiner innig geliebten Frau, Adelheid geb. Hanf, zeige ich tiefbetrübt Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid, hiermit ergebenst an.

Halle, den 23. Mai 1844.

F. Winkelmann.

Todesanzeige.

Entfernten Verwandten und Freunden zeige ich mit tiefgebeugtem Herzen hierdurch an: daß mein ältester Sohn, der Predigter-Candidat Ernst August Carl, im 24ten Lebensjahre, am Himmelfahrtsfeste d. J. mir durch den Tod entrisen worden ist.

Frohdorf bei Colleda,
den 20. Mai 1844.

Carl, Pfarrer.

Bekanntmachungen.

Wiesen-Verpachtung.

Die Grasnutzung auf den zum Rittergute Freimfelde gehörigen, in Planenaer Aue belegenen Wiesen, als:

- a) von 5 Acker an der Schkopauer Brücke,
 - b) " 2 1/2 " " " Schleuse,
 - c) " 2 1/2 " vor dem Holze und
 - d) " 5 " am Hohenweidenschen Damm,
- Soll auf dieses Jahr, bei annehmbaren Geboten aber auf 6 hintereinanderfolgende Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 31. Mai c., Nachm. 3 Uhr, in der Schenke zu Planena, anberaumt, in welchem zugleich die Bedingungen vorgelegt werden sollen.

Halle, den 23. Mai 1844.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. v. Arnstedt in Sauesfeldig.
- 2) An Hrn. Lieut. v. d. Kneisebeck in Charlottenburg.
- 3) An Hrn. Prediger Friese in Kolkwitz.
- 4) An Hrn. Studiosus Winnen in Braunshweig.
- 5) An Hrn. Mühlenbesitzer Bretschneider in Eilenburg.
- 6) An Hrn. Theater-Besitzer Grimmer in Osterwieck.
- 7) An Hrn. C. Schwensen in Leipzig.
- 8) An den Kellner Carl Keil in Berlin.
- 9) An den Schaffner Günther in Magdeburg.
- 10) An den Müllergefellen Wilke in

Rothenfähr. 11) An den Dienstknecht Weidlich in Freiburg a/N. 12) An Charlotte Kaiser in Sangerhausen. Halle, den 23. Mai 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Die Interessenten der Schwedter Runkelrüben Zucker-Fabrik beabsichtigen, sämtliche noch wenig gebrauchten Utensilien dieser Fabrik, bestehend in kupfernen und eisernen Gefäßen, kupfernen Röhren, zweien Vacuum-Pfannen, zweien Dampfmaschinen von resp. 16 und 4 Pferden Kraft, und vielen anderen Geräthchaften, sowie die noch vorräthigen circa 3000 Ctr. gebrauchte und circa 140 Ctr. wiederbelebte Thierkohle, meistbietend zu verkaufen und haben mich mit diesem Verkaufe beauftragt.

Ich habe daher zu diesem Behuf einen Termin auf

den 10. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr

in der gedachten Fabrik hierselbst anberaumt, zu welchem ich Kauflustige hiermit einlade.

Die speziellen Verzeichnisse der sämtlichen zu verkaufenden Gegenstände und Verkaufsbedingungen sind:

- in Berlin im Bureau des Herrn Justizrath Wilke, Post-Str. Nr. 16,
 - in Breslau bei Herrn Vanquier Johann August Glock,
 - in Stettin bei Herrn Consul Wilhelm Schlutow,
 - in Magdeburg bei den Herren Henninge & Wiese,
 - in Halle bei Herrn C. A. Jacob,
- und hier in Schwedt in meinem Bureau einzusehen. Auch werden die zu verkaufenden Gegenstände von dem auf dem Fabrik-Grundstücke wohnenden Buchhalter, Herrn Lingner, jederzeit den Kauflustigen auf Verlangen gezeigt werden.

Schwedt, den 20. Mai 1844.

Lindinger,
Justiz-Commissarius.

Ritterguts-Kaufgesuch.

Ein Rittergut mit guten Gebäuden, guten Feldern, etwas Wiesen und eigener Schäferei, im Werth von 40 bis 50,000 Thlr., wird sofort in der Umgegend von Halle oder Mansfeld zu kaufen gesucht.

Offerten werden erbeten G. L. poste restante Querfurth.

Filzhüte verschiedener Qualität empfangen in neuester Façon

C. Beyer,
große Ulrichstraße Nr. 74.
und neben der alten Post Nr. 279.

Bekanntmachung.

Im Oekonom Kessler'schen Wohnhause in der Lindenstraße allhier, sollen am 3. Juni d. J. von Vormittag 9 bis 12 und Nachmittag 2 bis 6 Uhr 161 Stück Mutter-schafe, 107 Stück Hammel, 85 Stück Lämmer, ein Kutschwagen, ein Ackerpflug und mehrere andere zu einer Oekonomie-Wirtschaft gehörigen Gegenstände und am 4. Juni d. J. zu den oben angegebenen Zeiten mehrere Mobiliten, als ein Fortepiano, mehrere Kleider und andere Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, eine Stuhluhr, ein Waschkessel und andere Sachen mehr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Court. gerichtlich verkauft werden.

Eisleben, den 21. Mai 1844.

Schellermann, Auct.-Comiss.

Ergebnisse Anzeige.

Zum Pfingstball, als den 27. und 28. Mai, so wie den 2. Juni im Saale des Hrn. Wehde ladet ein verehrliches in- und auswärtiges Publikum hierdurch ganz ergebenst ein

Brehna, den 22. Mai 1844.

die Gesellschaft T. F. N. M. P. N.

Schmiedeformen, Back-

ofenröhren, und andere Gußeisenwaaren sind vorräthig und werden Bestellungen auf alle Arten Gußeisenwaaren angenommen in der **Eisen- und Steinkohlen-Niederlage** an der neuen Eisenbrücke.

Ein neuer zwelfspänniger Leiterwagen mit breiten Rädern, dauerhaft gebaut und stark beschlagen, steht zu verkaufen, kleine Brauhausgasse Nr. 338.

Vorden und Leinen zu Reifröcken sind wieder vorräthig bei H. Döbel, Klaus-thor Nr. 2160.

Ein junger Mensch kann sogleich in die Lehre treten bei dem Barbier W. Hoske in Halle, Rathhausgasse Nr. 233.

Französische Herrnhandschuh, Schlipse und Cravatten empfiehlt in großer Auswahl die Hutfabrik von J. Stagin nus in der alten Post.

Beste rheinische Pfäumen empfangen wieder Gebrüder Helm, gr. Steinstraße.

Cigarren

10 Stück für 1 1/4 Sgr. in noch nie so gut gehabter Waare. **Ernst Becker.**

Die Weinhandlung

von
Gustav Bornschein,
Märkerstraße No. 454

empfiehlt vorzüglich schöne Rhein- und Pfalzweine, die Bouteille von 10 Sgr. an, einen ausgezeichnet feinen 1839r Gräfenberger à 1 Zhr., Dorf Johannisberger 35r à 1 1/2 Zhr. Märkerbrunner Auslese 34r à 1 1/2 Zhr. die Bouteille, weiße und rothe Bordeaux-Weine, Burgunder, Champagner von verschiedenen Häusern, Wairant und dergl. Essenz, und den so beliebten Hoppel, Popel zu möglichst billigen Preisen. Bei Abnahme von 12 Bout. die 13te gratis.

Gartenconcert den 2. und 3. Feiertag im Hotel de Prusse. Von 7 Uhr Abends an Ballmusik.

Das Sächsische Manufaktur-Waaren-Lager

von
J. G. Schneider aus Glauchau und Leipzig,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Pfingstmarkt mit den neuesten Mustern, Kleiderstoffen, Westen, Möbeldamasten, Umschlagetüchern, Schürzen, Bett- und Tischdecken, Piqués, Piqué's und Reifröcke, 5 Ellen weit, 3/4 Futtergaze, so wie eine Partie Hofenzeuge unterm Fabrikpreise, weiße und gefärbte Futter-Cattune, Franzleinwand und verschiedene andere Artikel.

Sämmtliche Artikel werden zu festen und billigen Fabrikpreisen verkauft.

Das Verkauflocal befindet sich am Markt neben dem Roland im Stephan-schen Hause, 1 Treppe hoch.

Mein Haus in Canena (dicht an der Eisenbahn 1/2 Meile von Halle), nebst Hof, Garten, 3 Morgen Acker, Wiese und Kabeln, will ich freiwillig den 2. Juni 1844, Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle dem Bestbietenden verkaufen.

Landgraf.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schaaf-Knecht, der etwas Caution stellen kann, findet sofort Dienst auf dem Rittergute Alt-Scherbitz bei Schkeuditz.

Am 20. d. Mts. hat sich ein schwarzer, schon älterer Dachshund verlaufen. Wer denselben auf dem Rittergute Queß bei Börbitz abgeliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Zum diesjährigen Königsschießen, welches den 3. und 4. Juni abgehalten werden soll, wird ein in- und auswärtiges Publikum ergebenst eingeladen.

Löbejün, den 22. Mai 1844.

Der Vorstand.

Ein sehr gutes und ganz fehlerfreies Wagenpferd, kastanienbraun, 6 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, steht im vordern Schloßhofe zu Merseburg zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Sonnabend, als den 1. Juni, bin ich gesonnen, Pferde, Rindvieh, Schweine und Inventarien, sowie 2 Morgen Karden, 2 Morgen Kummel auf dem Stiele, auch stehendes Brennholz an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. Kauflustige können sich früh um 9 Uhr in meiner Wohnung einfinden.

Hohen, den 23. Mai 1844.

Gottlieb Thielicke.

Zum ersten Pfingstfeiertag wird bei mir von früh 5 bis 8 Uhr Gartenconcert von dem Musikchor des Fürstl. Bat. gegeben werden.

W. Laus in der goldnen Egge.

Zum ersten Pfingstfeiertag nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienst Militair-Concert im Funkschen Garten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Blumen- und Gemüse-Gärtnerei, so wie die Bienenzucht zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei dem Gärtner Rettig in Halle vor dem Rannischen Thore.

Auf dem Rittergute Queß steht ein Kalb zum Verkauf.

Bäckhaus-Verkauf.

Ein in einer Mittelstadt an einer sehr guten Lage, wo die Chaussee dicht vor der Thür vorbei führt, gelegenes Bäckhaus, wo seit 30 Jahren die Bäckerei mit dem besten Erfolg betrieben wird, soll veränderungs-halber schleunigst für 1300 Zhr. Forderung durch den beauftragten Commissionair, Agent Strien in Mansfeld verkauft werden.

Hamb. Boltjes, Malz- und Würfel-Zucker verkauft
F. A. Hering.

Zum Pfingstbier

den 2ten und 3ten Feiertag, sowie zu Klein-Pfingsten, ladet im Namen der Bursche ganz ergebenst ein, wobei für kalte und warme Speisen und Getränke bestens sorgen wird, und bittet um zahlreichen Besuch
Wilhelm Weber
in Hohenthurm.

Anzeige.

Es sollen die diesjährigen Obstnutzungen: bei dem Vorwerke Seeben am Donnerstag den 30. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr;

bei dem Amte Siebichenstein an demselben Tage Vormittags 10 Uhr;

bei dem Vorwerke Granau

am Freitag den 31. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr;

bei den Vorwerken Gimritz u. Cröllwitz am Sonnabend den 1. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr

unter den in den Terminen auf den genannten Vorwerken vorzuliegenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Hälfte des Kaufgeldes ist sogleich nach dem Zuschlage im Termine zu erlegen.

Am Siebichenstein,

den 21. Mai 1844.

Der Amtsrath
Bartels.

Anzeige.

Einer von dem Ausschuss des Centralvereins zur Unterstützung der armen Spinner und Weber in den Kreisen Landsbut und Volkshain an die unterzeichnete Redaction gerichteten ausführlichen Mittheilung entnehmen wir, daß die vom 22. Februar bis 26. April für die obengenannten Hilfsbedürftigen eingegangenen Sendungen sich auf 8354 Zhr. 26 Sgr. 7 Pf. belaufen haben, zu welcher Summe Halle 400 Zhr. beigetragen hat.

Redaction des Couriers.

Beilage

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 23. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Dem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/12	100 7/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	170		
Oblig. 30.	4			do. do. P. Obl.	4		103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.		196		
Seehandl.		88 1/2		do. do. P. Obl.	4		103 3/4	
Kurs u. Am.				Berl. Anhalt.			169 1/2	
Schldsch.	3 1/2	100 3/8		do. do. P. Obl.	4	170 1/2	103 3/4	
Berl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4		Düss. Elberf.	5	99 1/2		
Dnj. do. i. Th.		48		do. do. P. Obl.	4	99		
Wäpr. Pfbr.	3 1/2	100 1/2	100	Rheinische	5	93 3/4		
Größ. Pos. do.	4	104 1/4		do. do. P. Obl.	4	99		
do. do.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	98 3/4		
Däpr. Pfbr.	3 1/2	102 3/4		Berl. Frankf.	5	151 1/2	150 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	104 3/8	103 7/8	
K. u. Am. do.	3 1/2	101 1/8	100 3/8	Oberschles.	4	129		
Schles. do.	3 1/2	100 1/2		do. L. B. eing.		123		
Gold al. marc.				Stett. L. A.		137 1/2	136 1/2	
Fedrsch. d'or.		137 1/12	13 1/12	do. do. L. B.		137 1/2	136 1/2	
And. Goldm.				Magd. Hbft.	4	127	126	
à 5 Thlr.		12	11 1/2	W. Schw. Fr.	4		219	
Discount.		3	4	do. do. P. Obl.	4	103 1/2		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 23. Mai.

	1 fl 15 Jyl	— 2 bis	1 fl 25 Jyl	— 2
Weizen	1	5	1	10
Roggen	—	25	—	27
Gerste	—	16	8	20
Hafers				

Magdeburg, den 23. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	28 1/2	—	40	fl	Gerste	21	—	24	fl
Roggen	—	—	26 1/2	s	Hafers	16	—	18	s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 23. Mai: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Mai.

Im Kronprinzen: Sr. Excellenz d. H. Kammergerichts-Chef-Präsident v. Grolman mit Familie a. Berlin. Frau Gutsbes. v. Schenk m. Sohn a. Mansfeld. Hr. Gutsbes. Baron v. Alvensleben a. Rogätz. Hr. Ober- u. Commandeur des 32sten Inf.-Reg. v. Schach a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Güterbock u. Heisfelder a. Berlin. Hr. Geh. Finanz-Registrator Fischer a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Heidenreich a. Leipzig, Borchardt c. Dresden, Lietze a. Antwerpen, Großrol a. Haag.

Stadt Zürich: Hr. Oberlieut. Graf v. Waldersee u. Hr. Lieutenant v. Alvensleben a. Potsdam. Die Hrn. Kaufl. Drechsler a. Rochlitz, Wolf a. Frankfurt, Reichenheim a. Berlin, Karstens c. Magdeburg, Metz a. Rheidt. Hr. Rector Kirchberg a. Wolfenbüttel. Hr. Stud. med. Saff a. Bremen. Hr. Prof. Zimmermann a. Hermannstadt. Frau. Meyer a. Jena.

Soldnen Vinga: Hr. Rittergutsbes. Graf v. Kielmannsegge a. Schlesien. Die Hrn. Prediger Rüger a. Hornhausen, Schmidt a. Ustrungen. Die Hrn. Amtl. Ehler a. Köbzig, Bremer a. Fraßdorf. Hr. Juwelier Müller a. Berlin.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schulze u. Hr. Cand. med. Schulze a. Grotzen. Die Hrn. Kaufl. Nelke a. Salzweil, Seltermann a. Heiligenstadt, Hohnwald a. Kassel, Belto a. Berlin, Reibling a. Barmen. Hr. Referendar Ernst a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. de Neve a. Berlin, Bertin a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Schurig a. Stralsund. Hr. Dek.-Comm. Brand a. Magdeburg. Hr. Stud. med. Steinwald a. Bonn.

Bekanntmachungen.

Ein hochgeehrtes Publikum ladet Unterzeichneter zum ersten Pfingstfeiertag den 26. Mai c. zum Nachmittags-Gartenconcert hiermit ganz ergebenst ein. Gleichzeitig beehre ich mich noch anzuzeigen: daß die Diermiger Jugend den 2. Feiertag Nachmittag 2 Uhr ein heiteres Fest zu feiern gedenkt, jedenfalls soll dasselbe in einer belustigenden Waldgarten-Vorstellung bestehen.

Zu dieser Festlichkeit ladet ebenfalls ergebenst hierdurch ein

Dienstag, den 25. Mai 1844.

Friedr. Weber.

Anzeige.

Wein reichhaltig assortirtes Weinlager empfehle ich einem geehrten Publicum unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Friedrich Kühl

Leipziger Straße Nr. 284.

im Hause der Madame Holzhausen.

Die neuesten Kleiderstoffe, Buckskins, Westen und Schlipse empfing in großer Auswahl
Carl S. Heinemann,
gr. Klausstr. Nr. 826.

4 Ellen Sommerbuckskin und
1 Weste für 20 Sgr. bei

G. Jonson, Rathhaus Ecke.

Local-Veränderung in Leipzig.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß sich mein Sächsisches Manufactur-Waaren-Lager von heute an Nicolaisstraße Gewölbe Nr. 26/522. befindet.

Leipzig, den 22. Mai 1844.

J. G. Schneider, aus Glauchau und Leipzig.

Protestantische Freunde.

Mittwoch nach Pfingsten, d. 29. Mai, allgemeine Versammlung zu Köthen, Vormittags 9 Uhr, in der Restauration auf dem Bahnhofe.

Ein gutes Klavier von starkem und angenehmem Ton steht billig in der gr. Klausstraße Nr. 895. zu verkaufen.

Ein Grundstück von circa 30,000 Thlr., welches außer bedeutender Gastwirthschaft und Oekonomie noch andere sehr einträgliche Branchen hat, soll durch besondere Familienverhältnisse äußerst preiswürdig verkauft werden, und ist der Besitzer auch nicht abgeneigt, es gegen ein ländliches Grundstück ohne Nebenbranchen zu verkaufen. Das Nähere darüber bei

Halle, den 25. Mai 1844.
dem Amtmann J. E. Linde,
große Klausstraße Nr. 870.

Ein Landgut bei Halle mit 6 Hufen oder 14 bis 15 Wispel Aushaat Feld, Raps- und Weizenboden, massiven Gebäuden im besten Stande, 10 M. Morgen Wiesen, Garten etc. soll mit vollständigem Inventar, 5 Pferden, 15 Stück Rindvieh, 130 Schaafen u. s. w. Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig mit mäßiger Anzahlung verkauft werden durch Commissionär J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

27,000 Thlr., 3000 Thlr., 1500 Thlr., 800 Thlr., 400 Thlr. können jetzt, und 10,000 Thlr. zum 1. Octbr. c. ausgeliehen werden.

Siegel, kl. Sandberg Nr. 260.

Zu den Pfingstfeiertagen, den 2ten, 3ten und 4ten, ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein H. W. Preis in Trotha.

Holzverkauf.

Dienstag den 28. Mai, früh 8 Uhr, soll bei der Steinmühle eine bedeutende Quantität birken- und ellerne Bohlen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Wellenbad bei der Steinmühle kann vom 24. d. M. ab benutzt werden.

Frischen marinirten Silber-Lachs bei
J. A. Pernice.

Das Wellenbad bei hiesiger Neumühle kann von heute an gebraucht werden.

Wolle kauft zum höchsten Preis
J. Michaelis,
gr. Klausstraße Nr. 872.

**Rechtes Münchener-
bier**, Champagner-Bier in der goldenen Kugel.

Kirsch-Verpackung.

Mittwoch den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen die Kirschen, vorzüglich in Ostheimer bestehend, im Garten des Kammergerichts Veesen, sowie im Verge zu Ammendorf, meistbietend verpachtet werden; $\frac{1}{3}$ des Pachtgeldes ist im Termine anzuzahlen. W. Sander.

**Montag den 2ten Pfingst-
feiertag** Nachmittags Unterhaltung mit **Musik und Gesang** im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt, wozu ergebenst einladet H. Rudolph aus Potsdam.

Repertoire.

Sonntag, den 26. Mai:
**Die Verschöpfung des Fiesko
zu Genua**,
historisches Schauspiel in 5 Akten von
Fr. v. Schiller.

Montag, den 27. Mai:
Letzte Gastdarstellung des Hrn. Berthold vom Leipziger Stadttheater:

Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder: **das liederliche Kleeblatt.**

Posse in 3 Akten von Nestroy,
Musik von Ad. Müller.
Dr. Lorenz.

Die
Spieß'sche Pfeifenfabrik,
Rannische Straße am Waisen-
hause,

empfehlte kurze, mittellange und lange Tabackspfeifen, sowohl ordinaire, als auch feinere Sorten mit ächten Weichsel-, Cedern-, Ebenholz- und anderen Röhren, ferner: **Cigarrenpfeifen** und **Spazierstöcke**. Auswahl und Güte der Waaren ist bekannt.

Concert-Anzeige.

Den 1ten Feiertag Nachmittags und den 2ten Feiertag früh 5 Uhr Concert mit Saiten-Instrumenten im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Bereinigtes Musikchor.

Bekanntmachung.

Der Windmühlenbesitzer Herr Krabbes zu Fresnitz, 2 Stunden von Halle, beabsichtigt seine daselbst gelegene Windmühle mit 2 Gängen, einem dazu gehörigen Wohnhause, in welchem die Bäckerei schwunghaft betrieben wird, so wie mit dazu gehörigem Garten, Gemeintheilen und 10 Scheffel Aushaat Feld, meistbietend im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen, und habe ich Endesunterschiedener im Auftrag des Besitzers einen Verdingstermin

zum 3. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr daselbst anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Käufer einlade, um nach den vorher bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Supprian, Commissionair,
in Halle Leipzigerstraße No. 283.

Sonntag Nachmittags, **Montag** früh von 5 Uhr bis zur Kirche und **Nachmittags** nach der Kirche **Concert** in der **Weintraube**.

Stadtmusikchor.

Um unndthigen Störungen während des Concerts zu begegnen, wird ein hochgeehrtes Publicum (von jetzt an) gehorsamst gebeten, ihren für die Musik bestimmten Beitrag gleich beim Eintritt des Gartens an den Kassirer zu entrichten.

Stadtmusikchor.



In Regenschirmen, Promeneurs, Marquisen und Knickern halte ich mein Lager hiermit bestens empfohlen. Wiederverkäufer erhalten den üblichen Rabatt. Die Preise sind der längst anerkannten Güte meines Fabrikats angemessen.

F. A. Spieß's Schirmfabrik,
in der **Rannischen Straße**.

— Das Ueberziehen der Schir- —
— me, wozu ich eine reiche Aus- —
— wahl von seidenen, halbseidenen —
— u. baumwollenen Zeugen halte, —
— das Umändern der Sonnen- —
— schirme in Marquisen oder —
— Promeneurs, so wie jede an —
— Schirmen vorkommende Re- —
— paratur wird gut und schnell —
— ausgeführt bei —
— **F. A. Spieß, Schirm-** —
— **fabrikant** in der —
— **Rannischen Straße.** —